



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

III. Wird nach der Längs von dem Fleisch widersprochen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

**Geburts-Tag** Joannis Baptistae auff bessere Gelegenheit beyseits/ doch nit auffser aller Acht den heiligen Joaëem, vnd fragen: ob diese **Hoch-Geistliche Vermählung** wohl thunlich / rühmlich / vnd reputierlich gehalten solle werden? Auff welche / villeicht dem Ansehen nach fürwichtige / doch nit gar vnnöthige Anfrage / laconicè, vnd mit kurzem / wie per Risposta folgen lassen: **Ja!**

## III.

Wolan aber! Zu bessern Verstand vnser vorhabenden Concepts, stellen wir auff allhier ein **Hoch-Fürstliches Theatre**, oder **Schau-Bühne**; in dero Mitte ein **Durchleuchtigster / junge / vnd sehr holdseelige / lebhafteste Prinz / auff Hoch-Fürstlich inthronosieret / vmb gnädigste Audienz zu geben / Majestätisch obsitzet**. Die Persohn / so da Audienz außgebetten / ist eine **Durchleuchtige Fürstin / welche sich / ohneracht nichts an ihr Sauberes / als die Wort / Mundus, (auff Latein sauber) oder die Welt benamet**. Diese dann / als auff Liste vnd Trügeren von der Kinds-Fätschen an vnterrichtet / in einem lusternen Habit / mit geschminckten Angesicht vnd Worten auff recht Weltlich außmondieret / wird jetzt gleich ihren Vortrag auff das beste als sie mag / ablegen. Sie ist be-

gleitet von einer Anzahl Edels-Paggen deren einige allerhand Contrefaits der außerlesnesten Europäischen Holdseeligkeiten / auff das sinnlichste abgepenselt / mit sich gebracht: Andere tragen Kürris / Schwerdter / vnd Feurs-Röhren / andere wol etwas anderes / &c. Mit diser Suite, vnd abentheyrischen Aufzug / lauch bereits verabfasser / wohl zu Gedächtnuß gebrachter Rhetorique, suchet diese Durchleuchtigste Schwägerin das hochedle Herz Höchstgedachtes **Hoch-Fürstlichen Prinzens** / von einem heiligen Vorhaben abzukehren / vnd in ihre trügerische Freuden-Schoss listiglich zu verrecken.

Wir / spricht sie / ist leyder! nit vnberußt / wie daß Ihre Durchleucht mit gar schwarzen Gedanken belastet / vnd verwicklet seye / vmb sich zu entschliessen / ob Selbige den so hochfreudig-als Ehrenreichen Welt-Stand endschlüssig antretten / oder aber in dem Gegenspill selben beurlaubè / vnd vnangesehen Seiner **Hochfürstl Durchleuchtigkeit gang Durchleuchtigsten Ankommens** / in den bey ihr Welt gang verächtlich gehaltenen **Gottlich-oder Pfaffen-Seand** / welcher so gar auch in dem **Bischöffen-ja auch Erz-Bischöffen-vnd Pabsten-Stuff** / von ihr Welt / vnd ihres gleichen  
h<sup>o</sup>.

hönisch belachet / nach Möglich-  
keit vexieret, vnd durchachtet  
werde / sich einvereiben solle zu  
welchem vnlustigen vnd inhono-  
ren End. Schluß mit ihrer Ein-  
rathung / gewißlich auß haubt-  
sächlichen Triben angehalten / sie  
Weir niemahls werde zustimmen.  
Was für ein Ehr wol seyn solle /  
einen Bischöflich ja Erz-Bi-  
schöflich vnd so gar Päbills-  
chen Hirten. Sead über eine  
Elerisey zu führen / auß welcher  
auch die Führnehmste manchem  
Aufwarter / geschweige / einem  
anderen / so sich Ihre Gnaden  
nennen lasset / ja so gar auch  
dem so genannt Edlerem aller  
Geistlichen Weyhe vnfähigem  
Weiber. volck nachgesest werde.  
Man solle in denen Geistlichen  
Rechten nachschlagen / so werde  
es sich gleich zeigen. Quia Epi-  
scopatus nomen est operis, non  
honoris: **Das der Bischoff**  
**Stand ein Arbeits vnd kein**  
**Ehren Stand seye.** Der Tri-  
dentinische Glaubens Rath bes-  
kennet selbst öffentlich / Onus an-  
gelicis humeris formidandum. daß  
besagter Stand dergestalt  
schwar seye / daß demselbigen  
ihre Schultern zu vnterschlagen  
auch die Engel selbst sich so ch-  
ten solten. Dahero nit vnbillig  
auch der sonst so großmüthige /  
als heilige Gregorius Mag. Ana-  
stasio dem Antiochenischen Bi-

schoff / so ihme Gregorio zu dem  
höchsten Hirten Stand gratu-  
lierte / wohlbeobachtlich zur Ant-  
wort geschriben. Multis causa-  
rum fluctibus quatuor, & contu-  
meliosæ vitæ tempestatibus affli-  
gor, ita, ut rectè dicam: Veni in  
altitudinem maris, & tempestas de-  
merfit me. **Ich wird durch**  
**vilsache Zündel, Sturten ge-**  
**stürmet / vnd von denen Hoch-**  
**gewittern eines Getümmels**  
**vollen Lebens beängstiget / also**  
**daß ich recht sagen kan: Ich bin**  
**in die Tieffe des Meers kom-**  
**men / vnd das Ungewitter hat**  
**mich versecket.** Eben so weh-  
müthig hat besagter Heilige auff  
das Gratulations Schreiben  
Narsetis des Römischen Patriij  
geantwortet. Gesezt auch /  
daß der Bischoffs Stand ein  
hoche Würde seye / so seye doch  
selbiger mit allerhand Leibs vnd  
Seelen-Gefahren vmbgeschlossen.  
Die Leibs-Gefahren anlangend /  
seye auß historischen vilsachen  
Bericht / nur gar zu wahr / daß  
die Bischöffe nit allzeit weder  
von ihrem Bischoffs Stab /  
noch von denen Excommunica-  
tions-Bliken / bey Leben gesiche-  
ret werden. Die Seelen-Ges-  
fahren betreffend / solte ja billig  
jener Schröck Spruch / welchen  
der Phœnix deren Thomistichen  
Schulen / vnd so gar auch En-  
gliche Theologus, der Heilige  
Ee; Tho-

S. Greg.  
l. 1. Epist.  
c. 7.

Psalm. 68  
v. 3.

Ibid c. 6.

Qui E-  
piscopa-  
ram  
s. q. 1.  
ex S. Au-  
gust. lib.  
19 de Ci-  
uit Dei.  
c. 19.  
Sess. 6. c. 1.  
de Refor-  
mat.

S. Thom.  
lib. 1. d.  
erudiend.  
Princ.

Thomas resolut hat aufgebligt /  
allen Lust zum **Bischoffs**, **Seab**  
einem jeden benemen. Hæc pote-  
stas, spricht er / uidetur esse altitu-  
do, sed est locus infimus, tanquam  
inferno proximus, & à cælo remo-  
tus; facile enim ad infernum de-  
scenditur, & difficile ad cælum  
ascenditur: **Dieser Gewalt** schei-  
net zwar eine **Hochheit** zu seyn /  
aber er ist der **allerunterste Orch** /  
als der **Orch** / so der **Höll** am  
nächsten / vnd von dem **Himmel**  
entfernet ist; Leicht steigt man  
zur **Hölle** / schwarz in den **Him-**  
**mel**. Wen wol sothane Rede  
nit schrecken solle?

Zu dem / so ist das **Menschli-**  
**che** Leben / wie unlaugbar / sehr  
kurtz / vnd bald endig / welches  
durch eine melancholische Ein-  
sambkeit noch baldter pflege ab-  
gefürget zu werden. Zugelas-  
sen auch / daß man solche Ster-  
bensnoth eben auff so geschwin-  
de Weiß dem Welt-**Stand**  
möchte beyknüpfen / seye doch in  
disem ein sehr weiter Unterscheid /  
weisen die auch frühzeitig hin-  
geriffene Eltern gleichwol in ih-  
ren Kindern / vnd fortstammen-  
den Nachkömmlingen annoch leb-  
ben / vnd mit selten auß denen  
Durchleuchtigsten Früchten der  
Durchleuchtigste **Groß** Baum /  
bey langer **Nach** Welt / wie au-  
genscheinlich in **Ihro** **Durch-**  
**leuchtigkeit** **Höchster** **Persohn** /

möge erkannt werden. Ein  
crudeles Beginnen / sich selbst le-  
bendig begraben / vnd zu einer  
Sarch zu gleich geworden einer  
hoffenden / so **Durchleuchtigen**  
Posterität / so dem **Durchleuch-**  
**tigsten** Herrn **Vatter** wegen  
empfangenen Lebens Genuß das  
hochschuldigste **Gratias** zu spre-  
chen / verbunden gewesen wäre.

Leztlich / so seye ihr **Welt**  
sattsamb bekannt **Ihro** **Durch-**  
**leuchtigkeit** recht generos vnd  
martialisches Geblüt vnd Ge-  
müth / so nach nichts mehrerem /  
ihrem Beduncken nach / trachte /  
als zu **Schutz** des **S. Römischen**  
**Kuchs** / vnd forderist **Kirch-**  
**scher** **Freiheit** / einen immorta-  
len **Valeur** zu erzeigen / wie dann  
dessen unlaugbare Proben für  
der **Welt** absonderlich getreuwist  
jugethaner **Patrioten** hell sehen-  
den **Augen** aufgefekt seyen.  
Generose **Gemüther** sollen nach  
Ehr aufziblen: Es seye ja löblich  
her in dem **Kriegs** Felde un-  
ter einem **Chalquet**, als in dem  
Chor vnter der **Bischoffs**  
**Kappe** / vnd **Inful** schwingen:  
Es seye ja reputabler / dem **Feind**  
die **Degen** Spiz in sein **Herz**  
stossen / als eine **Heerd** manches-  
mahl gang reudiger / vnd schäb-  
ger **Schaafen** hüten. Zu wel-  
chem gang **Ehr** fruchtigen **End-**  
**Schluß** einen gewaltigen **Trib**  
beylegen solle **Ihro** **Durchleuch-**  
**tig**

rigkeit Durchleuchtigist / vnd  
 Geliebtester Herr Bruder / wel-  
 cher durch seine so beglückt- als  
 höchst- erspriessende Ruhm / vnd  
 Helden- Thaten / die gesambte  
 Christliche Welt / vnd Nach-  
 Welt zu immer beharrenden  
 höchstes Namens- Verewigung  
 vnvergeslich verbunden te. Was  
 nit für eine Lob- klingende Red  
 es seyn solte / hören / lesen / oder  
 sehen: Zwoy Durchleuchtigste  
 Herren Gebrüder auß dem  
 Durchleuchtigsten Chur- Hauß  
 Bayrn haben das erschütterte  
 Europa für dem Fall bestüget /  
 alles Verlohre durch die De-  
 gen- Spitz sigreich erobere / vnd  
 allein dises im Zweifel gelassen /  
 wer auß Beyden mehrer ein  
 Welt- erhaltende Atlas, oder ein  
 Welt- bezwingende Hercules,  
 für dem Anderen / beehret wer-  
 den solle? Als überlasse sie Welt  
 Ihre Durchleucht Durchleucht-  
 igiten Klugheit / selbst den  
 Schluß zumachen / ob nit auß  
 beyden Weegen / der anständig-  
 gere / leichtere / vnd absonder-  
 lich löblichere / als eben der  
 vnbelieblichere / gefährlichere /  
 vnd vnloblichere vernünftiglich  
 aufzuwöhlen seye. Gleich bey  
 Schluß diser gekräuselten An-  
 muthung / vnd Red werden ei-  
 nige Contrefaits außländischer  
 Holdseligkeiten für Augen ge-  
 stellet / mit folgender annectierter

spöttischen Stichel- Red / vnd  
 Spitz Wort: Ob wol die lü-  
 sterne Welt, Wunder einem  
 ruffigen Mohren- Kopff / mit  
 Raifon, sollen nachgeseht wer-  
 den?

## VI.

Also perorjert / vnd schwägt  
 die verführische Welt; mit so  
 wahr- scheinenden Motiven / Trib  
 vnd Vorträgen / daß auch ein  
 Aug / wann es nit ist ein Aug  
 eines Durchleuchtigisten / dar-  
 ob erblenden solte. Bey einem  
 solchem verdient die trügische  
 Schwägerin nichts anderes, als  
 daß / wann sie auch vnterweilen  
 die Warheit vorpenselt / nit  
 leichtlich / oder ohne nachden-  
 ckende Umbfichtigkeit sicherer  
 Glauben ihr beygemessen wer-  
 de. Deme zu Folg wir vnser  
 Theatre, vnd Schau- Bühne  
 changieren / verdrähen / vnd vers-  
 stellen; auß demselbigen aber  
 vorstellen Höchst- besagten Prin-  
 zen / so mit dem so genannten  
 der Welt Erz- Feind / vnd dero  
 Lugen- Entdecker / mit dem  
 Freund aller heiligen Warheit /  
 vngefleischtem / vnd vernünfti-  
 gen Geist / in geheimer Confe-  
 renz, ganz pensitabund, vnd tieff-  
 denkend begriffen ist / vnd ihme  
 Warheits- Geist die Welts-  
 Seyten geschminckt / vnd trügi-  
 sche Vortrag vmbständig vor-  
 haltet / vnd sein vnpartheyisches /  
 beifia